

# PRAXIS TEAM

# aktuell

Das Magazin der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg für Zahnmedizinische Mitarbeiter/innen

März 2016



## Fortbildung

Fortbildungsordnungen  
angepasst • S. 3

## Interview

Mit ZFZ-Direktor Prof.  
Einwag • S. 4

## Aufstiegs- fortbildung

Jetzt DH  
Professional • S. 7

## BW kann stolz sein

Die Fortbildungs- und Prüfungsregularien aller attraktiven Aufstiegsfortbildungen der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg wurden im Dezember 2015 von der Vertreterversammlung an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst bzw. neu verabschiedet.

Damit endete eine jahrelange Arbeit, die im Konsens mit den Musterfortbildungsordnungen der BZÄK erfolgte und in enger Zusammenarbeit des zuständigen Ausschusses für Zahnmedizinische Mitarbeiter/innen der LZK mit den Arbeitnehmervertreter/innen des Berufsbildungsausschusses ablief. Baden-Württemberg kann stolz darauf sein, nicht nur als erstes Bundesland diese absolut notwendige Novellierung durchgeführt zu haben, sondern auch stolz sein auf die neue „DH Professional“ und die ganz neue Aufstiegsfortbildung zur/ zum „Dentalen Fachwirt /in“.

Informieren Sie sich in dieser Ausgabe des „Praxisteam Aktuell“ genauer über die erfolgten Änderungen und nehmen Sie wie bisher in großer Zahl die Aufstiegsfortbildungen Ihrer Kammer wahr.

Dr. Bernd Stoll  
Mitarbeiter/innen-  
Referent der LZK BW



## Bewerbungsfrist nicht verpassen Weiterbildungsstipendium



Es ist wieder möglich, sich für das Weiterbildungsstipendium der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung zu bewerben. Bewerbungsfrist für die 6000,- EUR in drei Jahren ist der 30.11.2016.

Für wen kommt das Stipendium in Frage? Bewerben können sich junge Zahnmedizinische Fachangestellte, die ihre Abschlussprüfung „besser als gut“

bestanden haben (bei mehreren Prüfungsteilen Durchschnittsnote 1,9 oder besser). Die Bewerber dürfen bei Beginn der Förderung das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Weitere Infos gibt es auf [www.lzkbw.de/Praxisteam/Fortbildung/Weiterbildungsstipendium](http://www.lzkbw.de/Praxisteam/Fortbildung/Weiterbildungsstipendium) und bei Kerstin Frankenger, Tel. 0711-2284526, [frankenberger@lzk-bw.de](mailto:frankenberger@lzk-bw.de).

## Gute Neuigkeiten Vergütungsempfehlung angehoben

Die Vertreterversammlung der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg hat sich im Dezember letzten Jahres mehrheitlich dazu entschieden, die Vergütungsempfehlungen für Auszubildende und Zahnmedizinische Fachangestellte anzuheben.

So bewegt sich der Gehaltsrahmen zum 01.01.2015 für eine ausgebildete Zahnme-

dizinische Fachangestellte der Tätigkeitsgruppe I künftig zwischen 1.800 bis 2.150 Euro, der Tätigkeitsgruppe II zwischen 1.900 bis 2.330 Euro, der Tätigkeitsgruppe III zwischen 2.1000 bis 2.750 Euro und der Tätigkeitsgruppe IV zwischen 2.200 und 2.900 Euro.

Mehr Infos unter: [www.lzkbw.de/Praxisteam/Ausbildung/Berufsbild](http://www.lzkbw.de/Praxisteam/Ausbildung/Berufsbild)

## Neues Angebot geschaffen Fortbildungsordnungen angepasst

*Die verschiedenen Fortbildungsangebote der Landes Zahnärztekammer mit den Bezirkszahnärztekammern Freiburg, Karlsruhe Stuttgart und Tübingen, den kammereigenen Fortbildungsinstituten, der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe sowie dem Zahnmedizinischen Fortbildungsinstitut Stuttgart (ZFZ) stellen attraktive Qualifizierungsmöglichkeiten dar, um sich fachlich und persönlich fortzubilden.*

Insbesondere die Aufstiegsfortbildungen sind sehr beliebt, was sich in der hohen Teilnehmerzahl widerspiegelt. So absolvierten seit Einführung der strukturierten Fortbildung im Jahre 1974 mehr als 50.000 Zahnarzt-helfer/innen und Zahnmedizinische Fachangestellte eine Fortbildung der verschiedenen Kursteile I „Gruppen- und Individualprophylaxe“, II a „Herstellung von Situationsabformungen und Provisorien“, II b „Hilfestellung bei der kieferorthopädischen Behandlung“, II c „Fissurenversiegelung von kariessfreien Zähnen“ oder III „Praxisverwaltung“ mit 30, 70 oder 100 Stunden. Darüber hinaus haben nahezu 3.000 Teilnehmer/innen die Aufstiegsfortbildung zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin (ZMP), Zahnmedizinischen Fachassistentin (ZMF), Dentalhygienikerin (DH) oder Zahnmedizinischen Verwaltungsassistentin (ZMV) erfolgreich absolviert.

Getreu dem Grundsatz: „Erfolg verpflichtet“, ist es daher umso wichtiger, die Fortbildungsinhalte regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf entsprechend anzupassen. Diese Arbeiten wurden vom zuständigen Ausschuss für Zahnmedizinische Mitarbeiter/innen auf den Weg gebracht, vom Berufsbildungsausschuss bestätigt und

im Dezember 2015 von der Vertreterversammlung verabschiedet. Veröffentlicht wurden die neuen Ordnungen in der diesjährigen Februarausgabe des Zahnärzteblatt Baden-Württemberg (ZBW).

### Was ist neu?

#### Inhaltliche Neubeschreibung aller Ordnungen

Neben den inhaltlichen Neubeschreibungen der Lerninhalte der verschiedenen Fortbildungen, die entsprechend bedarfsorientiert ausgestaltet sind und zudem an die neuesten Erkenntnisse angepasst wurden, wird die spätere Zuordnung der Kompetenzstufen auf der jeweiligen Niveaustufe des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) unterstützt. Der DQR dient als Orientierung im deutschen Bildungssystem und soll darüber hinaus zur Vergleichbarkeit in Europa beitragen.

#### Aus DH wird DH Professional

Im Rahmen der DH-Aufstiegsfortbildung werden theoretische als auch praktische Kenntnisse und Fertigkeiten (Handlungskompetenz) vermittelt. Durch den Zusatz „Professional“ werden künftig die praktischen und kommunikativen Fähigkeiten verstärkt herausgestellt, die eine Dentalhygienikerin im Rahmen der Aufstiegsfortbildung,

beginnend mit der ZFA-Ausbildung über die ZMP- bzw. ZMF-Fortbildung, erworben hat.

#### Aufstiegsfortbildung Dentale/r Fachwirt/in

Ein neues Fortbildungsangebot richtet sich an Zahnmedizinische Verwaltungsassistentinnen (ZMV), die neben den operativen Tätigkeiten nunmehr strategische Handlungskompetenz für die praktische Anwendung in der Zahnarztpraxis vermittelt bekommen. Den Teilnehmer/innen werden verschiedene Kompetenzen zur Planung und Bearbeitung umfassender beruflicher Aufgabenstellungen vermittelt. Das neue Fortbildungsangebot ist oberhalb der ZMV angesiedelt, stellt nunmehr die konsequente und logische Fortführung der Angebote im Verwaltungsbereich dar und komplettiert so optimal die bestehende Fortbildungslandschaft der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg für Zahnmedizinische Mitarbeiter/innen.



Hier geht es direkt zu den neuen Ordnungen: [www.lzkbw.de](http://www.lzkbw.de) in der Rubrik Praxisteam/Aufstiegchancen



Prof. Dr. Johannes Einweg

## Neue Aufstiegsfortbildung

# Neue Anforderungsprofile erfordern spezielle Fortbildungsangebote

*Im Dezember 2015 hat die Vertreterversammlung der LZK BW eine neue Aufstiegsfortbildung beschlossen, die/den Dentale/n Fachwirt/in. Mit dieser neuen Aufstiegsfortbildung soll die Lücke im Bereich der Verwaltungsbildungen für ZFA geschlossen werden und die Fortbildungslandschaft weiter komplementiert werden, da die/der Dentale Fachwirt/in oberhalb der ZMV angesiedelt sein wird.*

Als wir in unserem Facebook-Auftritt über diese neue Aufstiegsfortbildung berichtet haben, hat sich eine angeregte Diskussion ergeben, in der unter anderem von einigen zahnmedizinischen Mitarbeiterinnen kritisiert wurde, dass nur auf der oberen Ebene des modularen Fortbildungssystems Veränderungen durch die Landespolitik vollzogen werden. Bedarf bestünde aber eher im unteren Bereich der Aufstiegsfortbildung.

Wir haben mit dem Leiter des ZFZ Stuttgart, Prof. Dr. Johannes Einweg über die neue Aufstiegsfortbildung und die baden-württembergische Fortbildungslandschaft gesprochen und ihn auch auf die Debatte in unserem Facebook-Auftritt angesprochen.

### **?** Wie begegnen Sie den Auffassungen der Mitarbeiterinnen in unserem Facebook-Auftritt? Was erwidern Sie auf ihre Anmerkungen?

Die Kritik ist insofern berechtigt, als sich die Diskussionen in der Fachpresse in den vergangenen Jahren im Wesentlichen auf die Veränderung der Aufstiegsfortbildung „am

oberen Ende“ konzentrierten. Dies lag aber darin begründet, dass seitens der Politik unter dem Stichwort „Akademisierung“ gerade Veränderungen in diesem (oberen) Bereich der Qualifikation gefordert wurden.

Vielfach wird dabei übersehen, dass schon bisher über die Aufstiegsfortbildung ein Konzept zur Verfügung steht, dass sämtliche Bereiche der Qualifikation abdeckt – von der ZFA bis zur DH/ZMV. (siehe Abbildung).

In Zahlen: In den vergangenen Jahren wurden pro Jahr in Baden-Württemberg im Durchschnitt knapp 1300 ZFA fortgebildet:

- 900-1000 zur „Prophylaxehelferin“ (Fachkundlicher Nachweis „Prophylaxe“)
- 140 zur „Verwaltungshelferin“ (Fachkundlicher Nachweis „Praxisverwaltung“)
- 120 pro Jahr zur ZMP/ZMF
- 20 zur Dentalhygienikerin
- 27 zur ZMV

Das heißt: Im Alltag werden genügend Mitarbeiter auch an der Basis der Fortbildungsleiter qualifiziert! Für die Praxen

in Baden-Württemberg stehen genügend qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung!

### **?** Warum braucht die Landes Zahnärztekammer eine/einen Dentalen Fachwirt/in, d. h. eine Aufstiegsfortbildung oberhalb der ZMV?

Die neue Aufstiegsfortbildung baut auf der Fortbildung zur Zahnmedizinischen Verwaltungsassistentin (ZMV) auf und beinhaltet insbesondere die Bereiche Betriebswirtschaft, Personal, Praxisorganisation, Steuerung, Controlling, Buchführung und Statistik. Damit wird eine große Lücke in der Fortbildungslandschaft für ZFAs in Baden-Württemberg geschlossen und den Wünschen von Kollegen und ZMVs, die damit das Fortbildungsniveau einer DH erreichen können, Rechnung getragen. Das Fortbildungsangebot richtet sich zukünftig an Zahnmedizinische Verwaltungsassistent/en/innen, die neben der operativen Tätigkeit (Abrechnung, Kommunikation mit den Patienten/Krankenkassen), strategische Handlungskompetenz für die praktische

Anwendung in der Zahnarztpraxis vermittelt bekommen. Für diese Anforderungsprofile stehen bislang keine speziellen Fortbildungsangebote zur Verfügung. Sie werden unter anderem für die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements benötigt, welches durch unzählige gesetzliche Vorgaben immer komplexer geworden ist. Die meisten Zahnärztinnen und Zahnärzte möchten sich auf die Behandlung von Patienten konzentrieren können. Daher sind die Kompetenzen des dentalen Fachwirts sowohl in der Einzelpraxis als auch in einer Großpraxis / Praxismgemeinschaft gefragt.

**❓ Liegt der Entscheidung für die Installation der neuen Aufstiegsfortbildung zur/zum Dentalen Fachwirt/in ein realer Bedarf zugrunde?**

Ich denke ja. Ich gehe allerdings davon aus, dass wir für den Bereich der Praxisorganisation auch an der Basis des Fortbildungsangebotes ergänzen / umstrukturieren sollten.

Bislang existieren (siehe Schaubild) die Kursteile III, ZMV und nun der Fachwirt. Ich könnte mir beispielsweise vorstellen, dass im Zuge der Etablierung des Fachwirts die inhaltlichen Schnittstellen im Bereich Kursteil III/ZMV etwas verändert werden. Mit Sicherheit ist es auch sinnvoll,

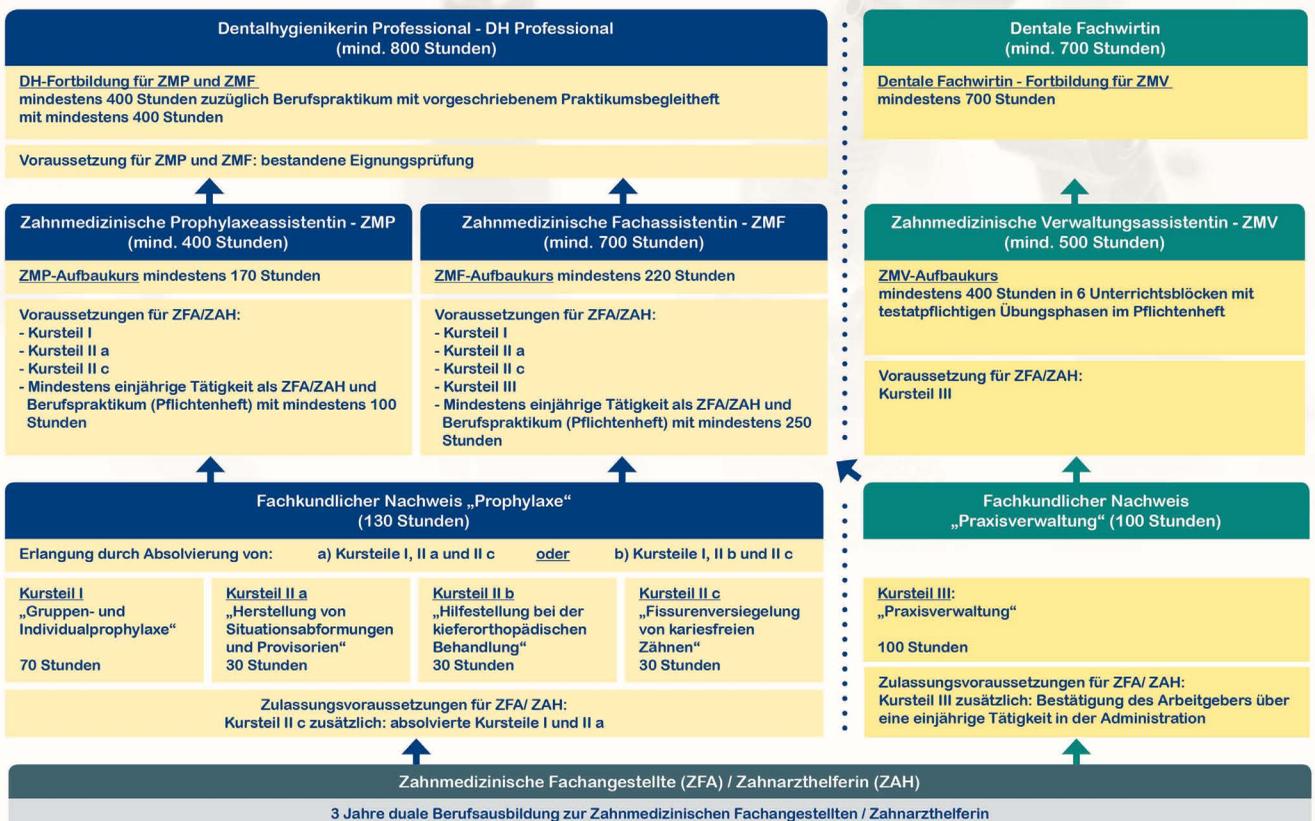
die Namensgebung (Fachkundlicher Nachweis Kursteil III klingt nicht gerade attraktiv...) etwas „zeitgemäßer“ zu gestalten.

**❓ Die DH wird künftig DH Professional heißen. Ganz explizit soll mit diesem Begriff ein Äquivalent zum akademischen Titel Bachelor hergestellt werden. Sie sind ein wenig der Vater oder Erfinder der DH Professional. Warum heißt die DH jetzt DH Professional?**

Ganz einfach: Um ihre Qualifikation, ihre Fähigkeiten, ihre fachlichen Schwerpunkte schon vom Namen her eindeutig sowohl für ihre möglichen Arbeitgeber als auch



**Fortbildungsmöglichkeiten in Baden-Württemberg für Zahnmedizinische Fachangestellte / Zahnarthelferinnen**



die Patienten korrekt darzustellen: Hier bewirbt sich eine Person, der die Profession, den Beruf von der Pike auf gelernt hat. Hier kommt jemand, der das, was er bei mir macht, tatsächlich kann und über Jahre hinweg im Praxialtag am Patienten erlernt hat!

### **? Was versprechen Sie sich von dieser neuen Bezeichnung?**

Für die Mitarbeiter: Eine positive Herausstellung der Fähigkeiten unserer im System der Aufstiegsfortbildung qualifizierten Mitarbeiter: Wir sind die „Praktiker“ – keine „Theoretiker“!

Für die Arbeitgeber: Mehr Transparenz bezüglich der Fähigkeiten/ Qualifikationen von Bewerbern.

### **? Ändert sich im Rahmen der Aufstiegsfortbildung jetzt etwas an den Lehrinhalten der DH Professional? Wann startet der erste Kurs nach der neuen Fortbildungsordnung?**

Noch mehr Praxis im Sinne von praktischen Training am Patienten, (sowohl handwerklich als auch bezogen auf die Kommunikation und Organisation) und in der Theorie mehr Medizin, mehr Hygiene, mehr QM...

Die erste Kursserie nach der neuen Ordnung startet im



Mit der neuen Aufstiegsfortbildung zum/zur Dentalen Fachwirt/in wird eine Lücke in der Fortbildungslandschaft für ZFAs in Baden-Württemberg geschlossen

Herbst 2016. Die Eignungsprüfungen finden bereits im Mai/Juni 2016 im ZFZ statt. Interessierte finden Informationen auf [www.zfz-stuttgart.de](http://www.zfz-stuttgart.de).

### **? Das ZFZ Stuttgart bietet als einziges Fortbildungsinstitut alle Aufstiegsfortbildungen für Zahnmedizinische Mitarbeiterinnen an. Auch die neue Aufstiegsfortbildung zum/zur Dentalen Fachwirt/in wird vorerst nur am ZFZ Stuttgart angeboten werden. Wann planen Sie, die neue Aufstiegsfortbildung am ZFZ Stuttgart anzubieten?**

Ich gehe davon aus, dass die erste Kursserie Anfang 2017 durchgeführt wird.

### **? Zulassungsvoraussetzung für die neue Aufstiegsfortbildung zum/zur Dentalen Fachwirt/in ist eine erfolgreich abgeschlossene ZMV-Abschlussprüfung. Von welchem potentiellen Teilnehmerkreis für die neue Aufstiegsfortbildung sprechen wir demnach? Wie viele ZMV gibt es in Baden-Württemberg?**

Bislang wurden allein in Baden-Württemberg 379 ZMV ausgebildet. Wenn nur 20 Prozent die Möglichkeit zur Weiterqualifikation annehmen, wären die Kurse in den nächsten Jahren ausgebucht. Aus vielen Rückmeldungen aus den ZMV – Kursen wissen wir, dass sich die Teilnehmer/innen gerne über die ZMV hinaus fortbilden möchten und sie werden in den Praxen gebraucht (siehe Frage 2).

### **? Rechnen Sie mit Anmeldungen aus anderen Bundesländern?**

Ja! Ebenso wie bei der DH rechnen wir auch beim Dentalen Fachwirt mit einer Vielzahl von Bewerbern aus anderen Bundesländern.



Weitere Informationen und Fragen zur neuen Aufstiegsfortbildung beantwortet beim Zahnmedizinischen Fortbildungszentrum Stuttgart

Mechthild Wissmann, [m.wissmann@zfz-stuttgart.de](mailto:m.wissmann@zfz-stuttgart.de)

Tel. 0711-22716-683. Alle Informationen finden sich auch auf [www.zfz-stuttgart.de](http://www.zfz-stuttgart.de).

## Attraktives Berufsbild

# Die DH heißt jetzt DH Professional

*Die Dentalhygienikerin wird zukünftig die Bezeichnung DH Professional tragen. Damit wird die praktische Handlungsfähigkeit, die eine DH über die ZMP- und ZMF-Ausbildung erworben hat, hervorgehoben. Zudem stellt der Begriff Professional im Rahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung ein Äquivalent zum akademischen Titel Bachelor dar und soll ebenfalls auf Niveaustufe 6 des deutschen Qualifikationsrahmens verortet werden.*

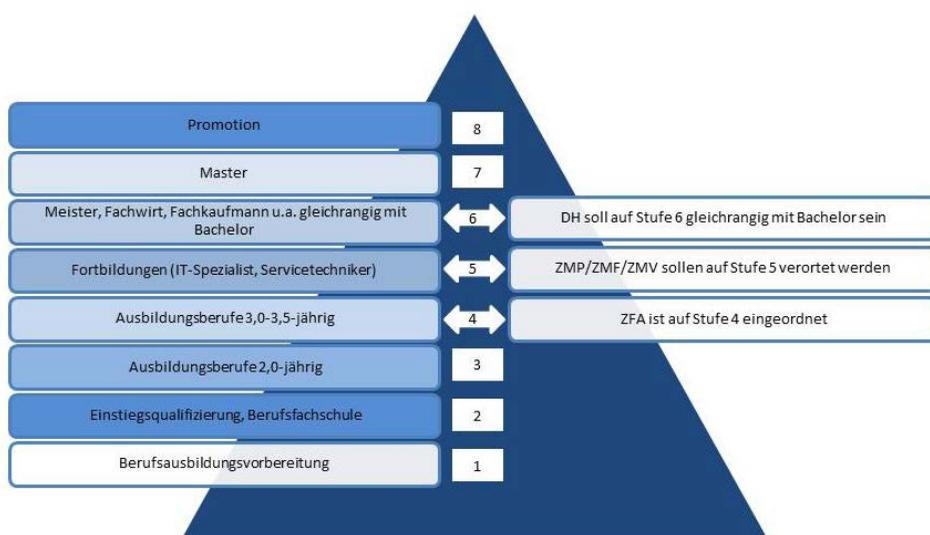
Die Entwicklung dauert schon eine Weile an und sicherlich hat jede von Ihnen schon einmal davon gehört, dass Bildungsabschlüsse in Europa vergleichbar gemacht werden sollen. Das gilt für Hochschulabschlüsse ebenso wie für Ausbildungsberufe im dualen System wie Ihren Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten. Das Instrument zur Einordnung der unterschiedlichen Qualifikationen und Bildungsabschlüsse ist der sogenannte Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR). Der DQR definiert acht Stufen bzw. Niveaus, die den acht Niveaus des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) zugeordnet werden können.

Der DQR ist quasi das Übersetzungsinstrument, das hilft, nationale Qualifikationen europaweit besser verständlich zu machen. Ein Beispiel: Ein deutscher Unternehmer erhält eine Bewerbung aus Schweden. Durch die Angabe des EQR-Niveaus auf dem Zeugnis erhält er eine bessere Vorstellung davon, wie sich der schwedische Abschluss mit dem deutschen Bildungssystem vergleichen lässt. Sowohl das deutsche Unternehmen als auch der schwedische Bewerber profitieren davon.

Die ZFA ist im DQR auf Stufe 4 von 8 Stufen eingeordnet. Die DH als höchste Stufe der Aufstiegsfortbildung soll auf

Stufe 6; die ZMP, ZMF und ZMV sollen auf Stufe 5 verortet werden. Auf Stufe 6 sind auch der Meister aus dem Handwerk und der Bachelorabschluss angesiedelt.

Nun ist seit einigen Jahren eine weitere Entwicklung zu beobachten: Das ist die Akademisierung der Gesundheitsberufe bzw. der Gesundheitsfachberufe. In vielen europäischen Ländern stellt die akademische Ausbildung inzwischen eine Selbstverständlichkeit dar. Sie ist von der Politik gewollt, um die Attraktivität der Berufsbilder im Gesundheitswesen angesichts des Fachkräftemangels zu stärken, sicherlich aber auch unter Kostenaspekten. Auch für die Dentalhygienikerin ist eine akademische Ausbildung inzwischen realisiert worden. Sie wird zum Beispiel an der Praxishochschule in Köln sowie an der Universität Krams angeboten. An anderen Standorten im deutschsprachigen Raum sind solche Studiengänge ebenfalls bereits in Vorbereitung. Es handelt sich um ein dreijähriges Studium, das mit einem Bachelor abschließt. Im DQR wird angestrebt sowohl die durch Aufstiegsfortbildung fortgebildete DH Professional als auch die Bachelor-DH auf der gleichen Stufe 6 zu verorten.



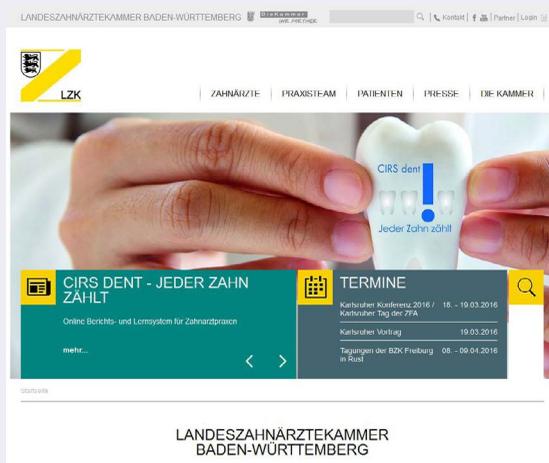
## Surf-Tipp

# In neuer Optik: Der Web-Auftritt der LZK

Die Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg hat ihren Web-Auftritt gerelauncht. Ihr erreicht die Internetseite unter der gleichen URL [www.lzkbw.de](http://www.lzkbw.de). Aber ihr könnt alle wichtigen Infos für das Praxisteam jetzt auch von unterwegs über eure Smartphones oder ein Tablet abrufen, denn die Seite ist im Responsive Design. Das bedeutet, dass das Layout der Seite so flexibel gestaltet ist, dass es eine gleichbleibende Benutzerfreundlichkeit bietet und sich jeder Bildschirmauflösung, ob PC-Desktop oder Smartphone, anpasst.

Alle Informationen für Zahnmedizinische Mitarbeiterinnen finden sich im neu gestalteten Navigationsmenü „Praxisteam“. Wir haben das Navigationsmenü in Ausbildung und in Fortbil-

dung unterteilt. Unter Fortbildung finden ihr auch die novellierten Fortbildungs- und Prüfungsregularien über die wir in dieser Ausgabe des Praxisteam Aktuell berichtet haben. Das Fortbildungskalendarium und die Stellenbörse haben jetzt eine neue Optik, verfügen aber über die gleichen Funktionalitäten und werden hoffentlich von euch weiterhin rege genutzt. Das Praxisteam Aktuell gibt es natürlich auch im Onlineangebot. Und Fortbildungsveranstaltungen findet ihr unter Terminen gleich auf der Startseite. Auf der Startseite gibt's auch immer interessante News und aktuelle Meldungen. Also unbedingt einmal vorbeisurfen... wir sind gespannt auf euer Feedback!



LANDESZAHNÄRZTEKAMMER  
BADEN-WÜRTTEMBERG  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die Kammer  
IHR PARTNER

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg  
Albstadtweg 9  
70567 Stuttgart

Tel. 0711 / 22845-0  
Fax 0711 / 22845-40

E-Mail: [info@lzk-bw.de](mailto:info@lzk-bw.de)  
[lzk-bw.de](http://lzk-bw.de) | [facebook.com/lzkbw](https://facebook.com/lzkbw)  
[youtube.com/lzkbw](https://youtube.com/lzkbw)

#### Redaktion

Andrea Mader, Andreea Radu

#### Autoren dieser Ausgabe

Thorsten Beck, Andrea Mader, Andreea Radu, Dr. Bernd Stoll

#### Layout

Andreea Radu

#### Bildnachweis

LZK-Bildarchiv, Fotolia, Johannes Wosilat, ZFZ Stuttgart